

## **Mittelalterliche Retabel in Hessen**

Ein Forschungsprojekt der Philipps-Universität Marburg, der Goethe-Universität Frankfurt  
und der Universität Osnabrück

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

2012-2015

Neukirchen, Ev. Pfarrkirche

Neukirchener Flügelretabel, 1522

<http://www.bildindex.de/document/obj20843815>

Bearbeitet von: Susanne Molkenthin  
2015

[urn:nbn:de:bsz:16-artdok-35159](http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2016/3515)  
<http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2016/3515>

## Mittelalterliche Retabel in Hessen

### Objektdokumentation

#### Neukirchen

Ortsname	Haunetal
Ortsteil	Neukirchen
Landkreis	Hersfeld-Rotenburg
Bauwerkname	Ev. Kirche; einst dem Hl. Vitus geweiht
Funktion des Gebäudes	Ev. Pfarrkirche  Im Kern romanische Chorturmanlage; auf der Südseite des Schiffes befindet sich ein vermauertes Portal mit romanischem Tympanon; gegen Ende des 15. Jahrhunderts erfolgten die Erhöhung des Turmes mit verschiefelter Glockenstube und Spitzhelm mit Wichhäuschen sowie die Einwölbung des Altarraumes; das Schiff wurde 1630 in nachgotischen Formen umgebaut und nach Westen verlängert (Kietzell 1931, S. 49; Mehler 1933, S. 192f.; Sturm 1971, S. 272f.; Kunstwanderungen Hessen 1979, S. 394; Dehio Hessen 1982, S. 613; Sabo 1995, S. 209f. und S. 211; Dehio Hessen I 2008, S. 682).
Träger des Bauwerks	
Objektname	Neukirchener Flügelretabel
Typus	Flügelretabel mit geschnitztem Schrein, zwei geschnitzten inneren Flügelseiten und zwei gemalten Außenseiten
Gattung	Skulptur, Malerei
Status	Erhalten; Kompositretabel  Zwei einstmals an den Seitenflächen des geschlossenen Flügelretabels angebrachte, bemalte Tafeln mit Darstellungen des Hl. Bonifatius, dessen Buch von einem Schwert durchbohrt ist, und der Hl. Elisabeth, die einen Bettler speist, wurden im Pfarrhaus aufbewahrt (Sturm 1971, S. 277; Sturm 1996, S. 26), nunmehr in der Ev. Pfarrkirche zu Neukirchen vor dem Altarbereich links ( <a href="http://vulpes-vulpes-welt.de/2014/09/095-01-neukirchen/">http://vulpes-vulpes-welt.de/2014/09/095-01-neukirchen/</a> ); 1933 waren diese noch am Altar angebracht (Kietzell 1931, S. 50; Mehler 1933, S. 194).  Laut Reinhold ist es offensichtlich, dass die offenbar vom gleichen Schnitzer stammenden Skulpturen weder in ihren Proportionen noch in ihrer Formgebung zu dem Kruzifix passen. Das Kruzifix ist um einiges kleiner (s. Größe), obwohl es den zentralen Mittelpunkt bildet. Reinhold hält die Skulpturen für nachreformatorische Zutaten zu dem Schrein mit Astkreuz, Maria Magdalena und den Tafeln. Dementsprechend entspricht nach Reinhold das Bildprogramm des Schreins nicht dem ursprünglichen Zustand, stattdessen wurden die einzelnen

	Skulpturen nachträglich zusammengeführt (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 1f.), so dass das Retabel als Kompositretabel zu bezeichnen ist (Dehio Hessen I 2008, S. 682; Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 2).
Standort(e) in der Kirche	Ostseite des Chores (Bildindex, Aufnahme-Nr. LA 6.439/24) (Kietzell 1931, S. 50); das Neukirchener Flügelretabel stehe auf Konsolen an der Rückwand des Chores (s. zahlreiche Abbildungen, <a href="http://vulpes-vulpes-welt.de/2014/09/095-01-neukirchen/">http://vulpes-vulpes-welt.de/2014/09/095-01-neukirchen/</a> ) (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 2)
Altar und Altarfunktion	Hochaltar (Kietzell 1931, S. 50); 1489 wurde ein Hauptaltar unter anderen zu Ehren des Hl. Georgs konsekriert (Sturm 1971, S. 271; Sabo 1995, S. 211), es wäre denkbar, dass das Neukirchener Flügelretabel, welches mit der linken Flügelinnenseite den Drachenkampf des Hl. Georg schildert, als Aufsatz für diesen Altar bestimmt war; aufgrund fehlender Quellen bleiben dahingehende Annahmen jedoch spekulativ (KS).
Datierung	<b>1522<sup>1</sup></b> (Sturm 1971, S. 275 und S. 277; Kunstwanderungen Hessen 1979, S. 394; Dehio Hessen 1982, S. 614; Bezzenberger 1988, S. 56; Sabo 1995, S. 211; Sturm 1996, S. 26; Sabo 2008, S. 8; Dehio Hessen I 2008, S. 682; Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 1); 16. Jahrhundert (Dehio Nördliches Hessen 1950, S. 299); Anfang des 16. Jahrhunderts (Mehler 1933, S. 193; Dehio Nördliches Hessen 1950, S. 299)  Auf der rechten Flügelaußenseite ist das obere Bildfeld mit der Jahreszahl 1522 versehen (Kunstwanderungen Hessen 1979, S. 394; Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 1).
Größe	<u>Erste Schauseite, Flügel:</u> 145 cm Höhe x 70 cm Breite x 10 cm Tiefe (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 2)  <u>Zweite Schauseite, Flügel:</u> 110 cm Höhe x 58 cm Breite x 8 cm Tiefe (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 2)  <u>Schrein:</u> 145 cm Höhe x 140 cm Breite x 26 cm Tiefe (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 2)  <u>Skulpturen:</u> Durchschnittlich: 95 cm Höhe x 22 cm Breite x 17 cm Tiefe (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S.)  <u>Kruzifix:</u> 123 cm Höhe x 70 cm Breite x 13 cm Tiefe (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 2)
Material / Technik	<u>Erste Schauseite, Flügel:</u> Kiefernholz, Kreidegrund, fette Tempera oder Ölfarbe, keine Metallauflagen, teilweise Leinwandunterklebung (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 1f.).  <u>Zweite Schauseite, Schrein:</u> Die Skulpturen sowie Reliefs sind aus Lindenholz, Leinwand,

<sup>1</sup> **Fett-Markierung:** vom Autor präferierte Forschungsmeinung.

	Kreidegrund, polychrom gefasst, partiell vergoldet (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 2); über den Schrein sei keine Aussage zu machen (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 2).
Ikonographie (*)	<p><u>Flügel, erste Schauseite:</u> Passionsszenen</p> <p><u>Flügel, zweite Schauseite:</u> Drachenkampf des Hl. Georgs (links) Bekehrung des Apostels Paulus (rechts)</p> <p><u>Zweite Schauseite, Schrein, v.l.n.r.:</u> Hl. Vitus (s. Erhaltungszustand / Restaurierung, Zweite Schauseite, Schrein) Hl. Maria Kruzifix mit kniender Maria Magdalena; neben dem Kreuz schwebt jeweils ein Engel Johannes Evangelist Hl. Stephanus</p> <p>Die Attribute der beiden Figuren zur Rechten Christi (Buch und Steine) wurden fälschlicherweise als die der Apostel Jakobus und Paulus identifiziert (Kietzell 1931, S. 50), es sind jedoch die der Hl. Vitus und Stephanus (Sabo 1995, S. 211). Das Schwert als Attribut des Hl. Vitus wurde erst nachträglich ergänzt (s. Erhaltungszustand / Restaurierung, Zweite Schauseite, Schrein) (Sturm 1971, S. 275) und wurde in der Mitte des 20. Jahrhunderts wohl in Unkenntnis der Bedeutung des Dargestellten fälschlicherweise statt der Märtyrerpalme hinzugefügt (Sabo 1995, S. 211).</p>
Künstler	
faktischer Entstehungsort	
Rezeptionen / ‚Einflüsse‘	Thüringisch (Desel 1993, S. 54); dahingehende Untersuchungen stehen noch aus (SM).
Stifter / Auftraggeber	
Zeitpunkt der Stiftung	
Wappen	
Inschriften	<p><u>Erste Schauseite, rechter Flügel:</u> Dornenkrönung: 1522 (Sturm 1971, S. 275 und S. 277; Kunstwanderungen Hessen 1979, S. 394; Dehio Hessen 1982, S. 614; Bezzenberger 1988, S. 56; Sabo 1995, S. 211; Sturm 1996, S. 26; Sabo 2008, S. 8; Dehio Hessen I 2008, S. 682; Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 1)</p>
Reliquiarfach / Reliquienbüste	
Bezug zu Objekten im Kirchenraum	
Bezug zu anderen Objekten	<p>Stadtdarstellung: In der Szene der Bekehrung des Paulus ist die Stadt Damaskus im</p>

	<p>Hintergrund dargestellt (Kietzell 1931, S. 50; Sturm 1971, S. 275). Kleidung: Die Personen sind in der zeitgenössischen ritterlichen Tracht um 1500 gekleidet (Mehler 1933, S. 194; Bezenberger 1988, S. 56).</p>
Provenienz	<p>Ob das Neukirchener Flügelretabel ursprünglich für die Ev. Pfarrkirche zu Neukirchen bestimmt gewesen ist, ist ungeklärt (s. Standort(e) in der Kirche, s. Altar und Altarfunktion) (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 2).</p>
Nachmittelalterlicher Gebrauch	<p>Die Zusammenführung der Skulpturen im Schrein des Neukirchener Flügelretabels könne in nachreformatorischer Zeit erfolgt sein (s. Status) (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 1).</p>
Erhaltungszustand / Restaurierung	<p><u>Gesamt:</u> Die Fassung des Retabels sei in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts stark überarbeitet worden (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 1)</p> <p><u>Erste Schauseite, Flügel:</u> In den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts seien die Tafelmalereien auf der ersten Schauseite recht verblasst gewesen (Kietzell 1931, S. 50; Mehler 1933, S. 194).</p> <p><u>Zweite Schauseite, Flügel:</u> Es seien Attribute einiger Heiliger bzw. aus deren Gefolge vertauscht worden: So falle auf, dass der Hl. Georg auf der linken Flügelinnenseite ein Schwert in der Hand halte, während eine Person aus dem Gefolge des Apostels Paulus auf der rechten Flügelinnenseite mit einer Lanze ausgestattet sei (Sabo 1995, S. 211).</p> <p><u>Zweite Schauseite, Schrein:</u> Das Schwert des Hl. Vitus sei ergänzt (Sturm 1971, S. 275); das Schwert sei fälschlicherweise statt eines Märtyrerpalmwedels hinzugefügt worden (Sabo 1995, S. 211).</p> <p>In den 1950er Jahren erfolgte eine Überfassung des Schreines und des figürlichen Bestandes durch den Maler Kösslin (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 1f.). 1977 sei das Neukirchener Flügelretabel saniert worden.</p>
Besonderheiten	<p>Eine Erfassung des Neukirchener Flügelretabels wurde nicht erlaubt, so dass keine Inaugenscheinnahme stattgefunden hat (SM).</p>
Sonstiges	
Quellen	
Sekundärliteratur	<p><a href="http://vulpes-vulpes-welt.de/2014/09/095-01-neukirchen/">http://vulpes-vulpes-welt.de/2014/09/095-01-neukirchen/</a> (letzter Zugriff erfolgte am 12.05.2015)</p> <p>Bezenberger, Günter E. Th.: In hessischen Kirchen entdeckt, Kassel 1988, S. 56f.</p> <p>Dehio Mitteldeutschland 1914, S. 104f.</p> <p>Dehio Nördliches Hessen 1950, S. 299</p> <p>Dehio Hessen 1982, S. 613f.</p>

	<p>Dehio Hessen I 2008, S. 682</p> <p>Desel 1993, S. 54</p> <p>Kietzell, o.A.: Die Kirche zu Neukirchen, in: Mein Heimatland: Zeitschrift für Geschichte, Volks- und Heimatkunde, monatliche illustrierte Beilage zur Hersfelder Zeitung und zum Hessischen Boten, Bd. 10 (1931), S. 49-52</p> <p>Kunstwanderungen Hessen 1979, S. 394</p> <p>Mehler, Eugen: Das Fuldaer Land [Bau- und Kunstdenkmale in Fulda und im Fuldaer Land, Bd. 1], Fulda 1933, S. 192-195</p> <p>Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011 (betrifft Neukirchen), S. 1-3</p> <p>Sabo, Victor: 700 Jahre Kirche in Neukirchen, in: Mein Heimatland: Zeitschrift für Geschichte, Volks- und Heimatkunde, monatliche illustrierte Beilage zur Hersfelder Zeitung und zum Hessischen Boten, Bd. 36 (1995), S. 209-212</p> <p>Sabo, Victor: Das älteste Bild von Hersfeld – „Ein wirklich spektakulärer Fund“. Über die Entdeckung auf dem Flügelaltar in Haunetal-Odensachsen, Teil 2: Hersfeld als Jerusalem – das bislang einzige Gemälde des Malers, in: Mein Heimatland: Zeitschrift für Geschichte, Volks- und Heimatkunde, monatliche illustrierte Beilage zur Hersfelder Zeitung und zum Hessischen Boten, Bd. 47 (2008), S. 5-8</p> <p>Sturm, Erwin: Die Bau- und Kunstdenkmale des Kreises Hünfeld [Die Bau- und Kunstdenkmäler des Fuldaer Landes, Bd. 2], Fulda 1971, S. 271-277</p> <p>Sturm, Erwin: Von Neukirchen im Haunetal, Rückblick auf eine wechselvolle Geschichte, in: Buchenblätter. Beilage der Fuldaer Zeitung für Heimatfreunde, Bd. 69, H. 7 vom 18.03.1996, S. 26</p>
IRR	Im Zuge des Projektes wurde keine Infrarotaufnahme angefertigt.
Abbildungen	Kietzell 1931, S. 49 (Zweite Schauseite); Sturm 1971, S. 275 (Zweite Schauseite), S. 276 (Erste Schauseite, Passionsszenen in verkehrter Reihenfolge); Bezenberger 1988, S. 57 (Zweite Schauseite, rechter Flügel); Sabo 1995, S. 211 (Zweite Schauseite); Sabo 2008, S. 8, Abb. 14 (Zweite Schauseite)
Bearbeiter/in	Susanne Molkenthin

(\*) Ikonographie

<b>1 Erste Schauseite</b>	
<i>1a Flügel, links</i>	
Oberes Bildfeld	Gebet am Ölberg

Unteres Bildfeld	Christus vor Kaiphas
<i>1b Flügel, rechts</i>	
Oberes Bildfeld	Dornenkrönung Christi
Unteres Bildfeld	Christus vor Pilatus
<b>2 Zweite Schauseite</b>	
<i>2a Flügel, links</i>	
Bildfeld	Der Drachenkampf des Hl. Georg
<i>2b Flügel, rechts</i>	
Bildfeld	Die Bekehrung des Apostels Paulus
<i>2c Schrein</i>	
Bildfeld	<p>v.l.n.r.:</p> <p>Hl. Vitus (s. Erhaltungszustand / Restaurierung, Zweite Schauseite, Schrein)</p> <p>Hl. Maria</p> <p>Kruzifix mit kniender Maria Magdalena; neben dem Kreuz schwebt jeweils ein Engel</p> <p>Johannes Evangelist</p> <p>Hl. Stephanus</p> <p>Die Attribute der beiden Figuren zur Rechten Christi (Buch und Steine) wurden fälschlicherweise als die der Apostel Jakobus und Paulus identifiziert (Kietzell 1931, S. 50), es sind jedoch die der Hl. Vitus und Stephanus (Sabo 1995, S. 211). Das Schwert als Attribut des Hl. Vitus wurde erst nachträglich ergänzt (s. Erhaltungszustand / Restaurierung, Zweite Schauseite, Schrein) (Sturm 1971, S. 275) und wurde in der Mitte des 20. Jahrhunderts wohl in Unkenntnis der Bedeutung des Dargestellten fälschlicherweise statt der Märtyrerpalme hinzugefügt (Sabo 1995, S. 211).</p>